

Stammdaten

Flussgebiet	Elbe/Labe (5000)
Bearbeitungsgebiet	28 Ilmenau/Seeve/Este
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Lüneburg Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	2,98
Alte Wasserkörper Nr.	28016
Gewässertyp	15 Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	2
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	ja
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	gut (2)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	sehr gut (1)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 0 37 43 20
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Gewässersystem der Luhe und unteren Neetze (DENI_2626-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Untere Seeve- und Untere Luhe- Ilmenau-Niederung (DENI_2526-402)
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Eine Reihenfolge bei den vorgeschlagenen Maßnahmen ist nicht einzuhalten. Für die Luhe liegt ein Gewässerentwicklungsplan vor.
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Es besteht grundsätzlich ein hohes Entwicklungspotenzial hin zum guten Zustand.

Vorrangig sind in diesem Wasserkörper Maßnahmen in der Aue durchzuführen. So sind durchgängig Gewässerrandstreifen anzulegen, ein lichter Gehölzsaum bzw. Röhrichte zu entwickeln wo noch fehlend, Uferrehnen zu beseitigen und die Reaktivierung von Altgewässern im Seitenraum anzustreben.

Insgesamt ist zur Zeit nicht plausibel nachvollziehbar, warum die Flora nur einen mäßigen Zustand anzeigt. Hier sollte ein Ermittlungsmonitoring durchgeführt werden.

In den vergangenen Jahren hat sich der Tidehub deutlich erhöht. Zur Sicherung von Mindestwasserständen ist der Einbau von Sohlswellen zu prüfen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		
Ursache unklar	1		keine

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		keine
Diffuse Quellen	4	Von flächenhaften Einträgen ist auszugehen, Waldanteil im Einzugsgebiet 0 %	Sonstige Maßnahmen
Ursache unklar	1		

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	3	Diffuse Quellen, intensive landwirtschaftliche Nutzung im Einzugsgebiet	Ermittlungsmonitoring, effektive Maßnahmen nur im Zusammenhang mit Grundwasser schonender Landbewirtschaftung
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	1		
intensive Unterhaltung	2		Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
starke Strukturdefizite	2		
unklar	5	Insgesamt ist zur Zeit nicht plausibel nachvollziehbar, warum die Diatomeen einen nur mäßigen Zustand anzeigen. Aufgrund des erhöhten Anteils aerischer Taxa (Ursache Tideeinfluss) ist die Diatomeenbewertung außerdem als unsicher einzustufen.	Ermittlungsmonitoring
Marschen: Ursache Lichtlimitierung	2		keine
Marschen: Ursache starke Wasserstandsschwankungen	4	In den vergangenen Jahren erhöhter Tidehub.	Sicherung von Mindestwasserständen durch Einbau von Sohlschwellen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

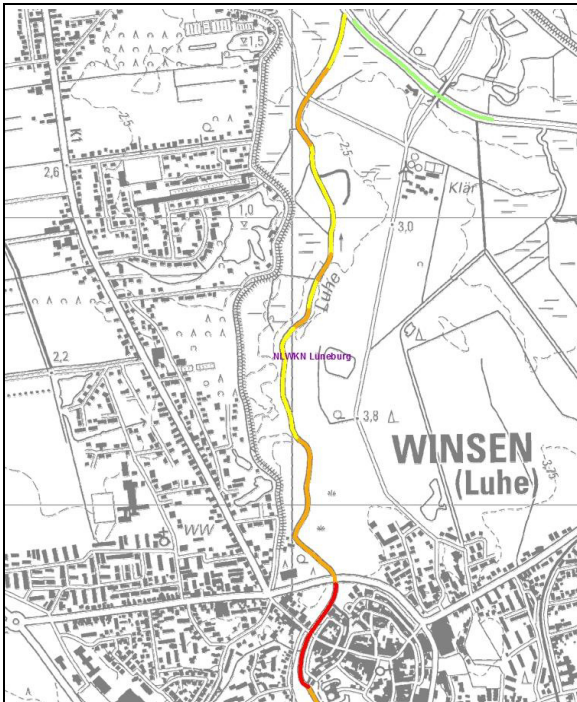
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28016	Anbindung an Tidebereich über Tidefluss mit anthropogen stark abgesenktem MTnW	4				prüfen	Grundswelleneinbau zur Sicherung von Mindestwasserständen - ggf. Kompensation eines verminderten Speichervolumens durch Speicherpolder / Anlage von Nebengewässern
28016	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
28016	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	nein	
28016	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	
28016	Keine Ufergehölze	3	Ufergehölze u. Röhrichte defizitär	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	
28016	Festsubstrat defizitär	1		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	
28016	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Gewässerrandsteifen defizitär	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28016	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
28016	Aue beeinträchtigt	3	Erhöhter Tidehub	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.1 - Rückbau/Rückverlegun g von Deichen, Verwallungen, Dämmen, Uferrehnen	prüfen	
28016	Aue beeinträchtigt	3	Erhöhter Tidehub	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.3 - Reaktivierung von Altgewässern (Altarme, Altwässer)	ja	
28016	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	1		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	nein	
28016	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
28016	Ursachen unklar	1				nein	

WK 28016 Luhe (Unterlauf)

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



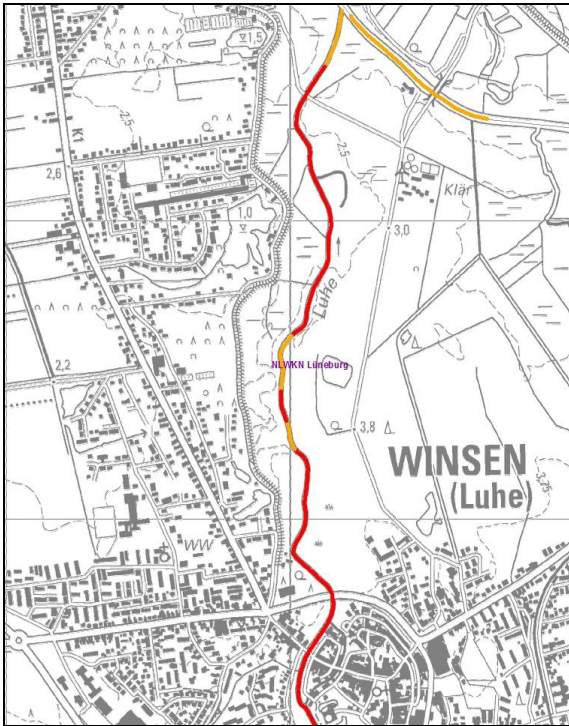
DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0 km	0 km	1,1 km	1,3 km	0,6 km
0 %	0 %	0 %	0 %	37 %	44 %	20 %

Der WK wird stark durch den in den letzten Jahren deutlich erhöhten Tidehub geprägt. Die schwankenden Wasserstände wirken sich negativ auf die aquatische Biozönose, insbesondere die QE Makrophyten, aus. Unveränderte bis deutlich veränderte Abschnitte fehlen. Die Struktur des Wks ist stark bis sehr stark, in der Ortslage der Stadt Winsen sogar vollständig verändert.



Bewertung Gewässerstruktur Sohle



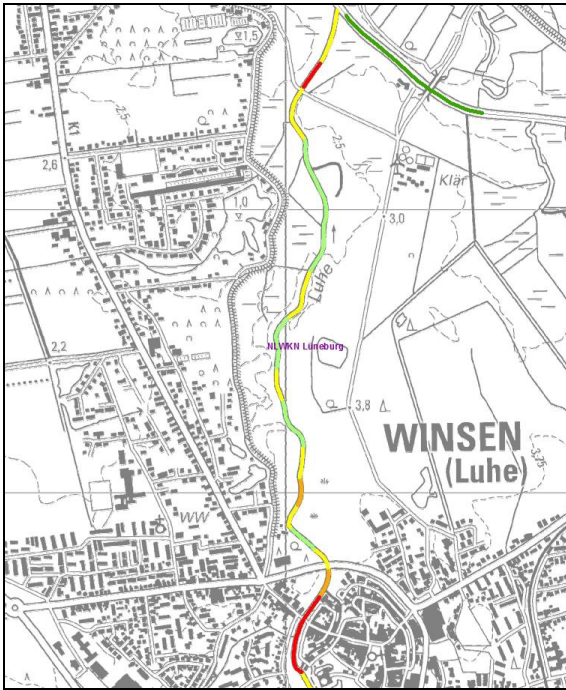
Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0 km	0 km	0 km	0,5 km	2,5 km
0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	17 %	84 %

Die Struktur der Sohle ist überwiegend vollständig verändert. Es ist zu prüfen ob durch Einbau von Grundswellen den negativen Auswirkungen des starken Tidehubs entgegengewirkt werden kann. Als weitere Maßnahme zur Aufwertung der Sohlstrukturen könnten durch Einbringen von Kies (5.1) positive Effekte auch für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität erzielt werden.



Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

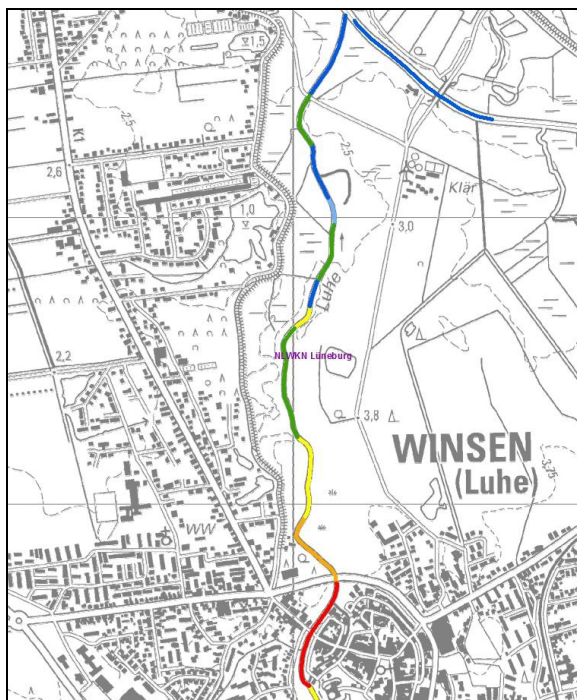
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0 km	1,0 km	1,1 km	0,5 km	0,4 km
0 %	0 %	0%	33 %	37 %	17 %	13 %

Die Struktur des Ufers ist durchgehend deutlich bis vollständig verändert. Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen, Entwicklung eines durchgehenden Gehölz- und Röhrrichtsaums (4.2), sind erstrebenswert. Schüttsteine zur Ufersicherung sind nur in besonders gefährdeten Abschnitten einzubauen.

Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische, MZB und MP zu erwarten.

Der Abschnitt in der Ortslage Winsen ist nachrangig zu bearbeiten.



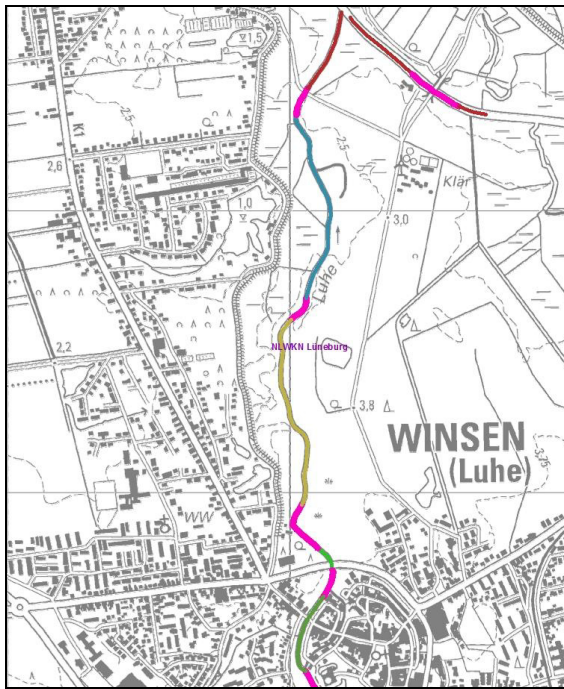


Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

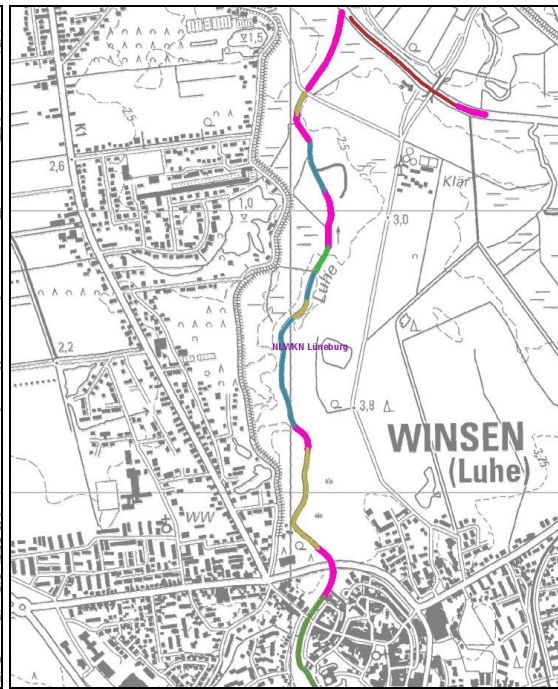
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,6 km	0,1 km	0,8 km	0 km	0,5 km	0,4 km	0,6 km
20 %	3 %	27 %	0 %	17 %	13 %	20 %

Der WK verläuft überwiegend durch ein extensiv genutztes Naturschutzgebiet. Daher ist die Struktur des Gewässerumfeldes zu 50 % unverändert bis mäßig verändert. Die Reaktivierung von Altgewässern (Altarmen und Altwässern) und der Rückbau von Uferreihen kann das Umfeld weiter aufwerten. Hierdurch sind insbesondere auch Aufwertungen für die biologischen QE Diatomeen zu erwarten. Maßnahmen im vollständig veränderten Abschnitt in der Stadt Winsen sollten nachrangig erfolgen.





Flächennutzung links



Flächennutzung rechts

- 10-50% Gewässerrandstreifen
- 10-50% Nutzung
- 10-50% Saumstreifen
- 10-50% flächenhaft Wald oder Sukzession
- >50% Gewässerrandstreifen
- >50% Nutzung
- >50% Saumstreifen
- >50% flächenhaft Wald oder Sukzession